

14

Sawasana am Meer:
Die neuen Yoga-
Resorts für einen
entspannten Sommer

12

Neue Muster:
Westafrika inspiriert
Schweizer
Modemacher



Testen Sie Ihr Glück

6

Vom Design-Klassiker bis zur
Reise nach Paris: 14 Traumpreise
zu gewinnen

MODE

Hoi Afrika!

Wachsdruck-Stoffe und Batikmuster aus Westafrika inspirieren Zürcher Designer diesen Sommer

Redaktion: Jocelyne Iten



Rock «Alexandria», 890 Fr.,
von Dorothee Vogel.

Dorothee Vogel

Die Zürcher Designerin Dorothee Vogel, einst treibende Kraft des Labels Annex, ist seit der Gründung ihrer eigenen Linie im Jahr 2002 fester Bestandteil der Schweizer Modeszene. Für ihre diesjährige Sommerkollektion für Damen namens «On the Rack Now» hat sie sich von den farbenfrohen afrikanischen Mustern im Waxprint-Design inspirieren lassen. Starke Silhouetten, gepaart mit kräftigen Farben, spielen bei der Modemacherin schon lange eine essenzielle Rolle. So bunt gemustert wie diese Kollektion war bisher jedoch zuvor noch keine. dorotheevogel.com

Kleid, 249 Fr., von Kathrin Eckhardt.



Kathrin Eckhardt

Das Markenzeichen der Zürcher Designerin sind Baumwollkleider, hergestellt in traditionell afrikanischem Batik-Färbeverfahren, kombiniert mit einem modernen Design-Aspekt. So zierte beispielsweise der Slogan «Fear Not» (Fürchte dich nicht) die beliebten Overalls und Kleider von Kathrin Eckhardt. Die Zürcherin, die der Liebe wegen nach Ghana zog, produziert in der Stadt Accra für ihr Label «Kathrin Eckhardt Studio» neben Kleidern handgeflochtene Körbe und kleine Möbelstücke. Jedes Produkt ist ein Unikat, und nuancierte Abweichungen von Farbe und Muster sind Teil des Konzepts. kathrineckhardt.com

Shirt «Paco», 39 Fr., und Shorts «Dayo», 79 Fr., von Poplin Project.



Poplin Project

Ein schönes, interkulturelles und junges Modeprojekt ist Susann Schweizers «Poplin Project». Die Zürcher Designerin, die schon seit Jahren ein Faible für Afrika hegt, setzt bewusst auf Slow Fashion und entwirft nur einmal jährlich eine Pop-artige, erfrischende Kollektion für Frauen, Männer und Kinder – neu auch Accessoires und Interior-Produkte. In einem speziellen Batik- und Block-Print-Verfahren werden die traditionellen afrikanischen Textilien in Handarbeit in Ateliers in Côte d'Ivoire von Einheimischen produziert. Schweizers Projekt ist auch ein soziales Engagement: 33 Prozent des Gewinns spendet die Zürcherin sozialen und nachhaltigen Organisationen vor Ort. poplinproject.com

Jumpsuit 140 Fr., von Tufafii, über hanimanns.com.



Hanimanns

Ausgewählte Kleider und Accessoires aus Afrika präsentiert die Zürcher Agentur Hanimann. Die Frau hinter dem Projekt, Melanie Hanimann, kommt aus dem Marketingbereich – und hat vor einigen Jahren ihr Herz an Ghana verloren, wo sie zeitweise auch lebt. Aus diesen Leidenschaften ist dann der Gedanke entstanden, afrikanische Modemacher und Marken in Europa bekannter zu machen. Zusammen mit ihrem Geschäftspartner Nana Kwasi Wiawe knüpft sie darum mit ihrer Agentur Kontakte für westafrikanische Designer und vertritt diese in Europa. hanimanns.com

«WAXPRINT»

Die Geschichte der bunten Wachsdruck-Stoffe Afrikas beginnt im 16. Jahrhundert in der holländischen Kolonie Java, von wo aus Seefahrer die Stoffe nach Europa brachten und sie unter anderem an die Engländer verkauften. Die wiederum exportierten die Stoffe in ihre Kolonien in Westafrika. Einer der bekanntesten Hersteller solcher Waxprint-Stoffe ist die im Jahr 1844 gegründete niederländische Firma Vlisco. Beim Waxprint verwendet man traditionell Wachs-Schablonen. In einem mehrstufigen Druckverfahren werden bunte Muster auf bereits gewobene Baumwollstoffe gedruckt. Heute werden die Muster aber oft auch im Digitaldruck nachgebildet. (jvr.)